

Lübeck, den 26. Februar 2016

## **„Girls‘ Day“ ermöglicht Mädchen Einblick in handwerkliche und technische Berufe**

### **Teilnehmende Betriebe gesucht**

Am Donnerstag, den 28. April 2016, ist wieder der bundesweite „Girls‘ Day“. Gemeinsam mit dem Frauenbüro der Hansestadt Lübeck und der IHK zu Lübeck ruft die Handwerkskammer die Wirtschaft dazu auf, sich am Mädchenzukunftstag zu beteiligen.

„Der Girls‘ Day bietet den Betrieben die Möglichkeit, sich und ihre handwerklichen Berufe jungen Mädchen vorzustellen. Auch wenn der weibliche Nachwuchs im Handwerk von Jahr zu Jahr erfreulicherweise wächst, gibt es noch immer viele männerdominierte Handwerksberufe. Das muss nicht so bleiben. Gerade im Hinblick auf den bestehenden Fachkräftemangel sollten die Betriebe auch diese Möglichkeit nutzen, die potenziellen Fachkräfte von Morgen kennenzulernen“, sagt Günther Stapelfeldt, Präsident der Handwerkskammer Lübeck.

Ziel des „Girls‘ Days“, der bereits seit 2001 einmal jährlich veranstaltet wird, ist es, noch bestehende Hemmschwellen abzubauen und Schülerinnen ab der 5. Klasse mit Ausbildungsberufen und Studiengängen in IT, Handwerk, Naturwissenschaften und Technik in Kontakt zu bringen.

„Gute Schulabschlüsse sind etwas, was die Betriebe sehr schätzen. Und oft sind es die Mädchen, die besser abschneiden als die Jungen. Trotz der Vielzahl an Ausbildungsberufen wählen jedoch mehr als die Hälfte der Mädchen aus nur zehn verschiedenen Ausbildungsberufen im dualen System – kein einziger Naturwissenschaftlich-Technischer ist darunter“, erklärt Elke Sasse vom Frauenbüro der Hansestadt Lübeck. Damit schöpfen sie ihre Berufsmöglichkeiten nicht voll aus und den Betrieben fehle gerade in technischen und techniknahen Bereichen qualifizierter Nachwuchs.

Auch die IHK zu Lübeck möchte sowohl Schülerinnen, als auch Betriebe ermuntern, am „Girls‘ Day“ teilzunehmen. „Unter [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de) können Betriebe ihre Plätze ganz einfach selbst einstellen. Sie finden dort auch Informationen zu Schulfreistellungen und Versicherungsfragen. Andererseits finden auch Lehrkräfte und Eltern Wissenswertes für den Tag und die Schülerinnen können darüber nach potenziellen Betrieben suchen“, so Dr. Ulrich Hoffmeister, Leiter des IHK-Geschäftsbereiches Aus- und Weiterbildung.

Der Mädchenzukunftstag ist das größte Berufsorientierungsprojekt für Schülerinnen weltweit. Seit dem Start der Aktion vor 15 Jahren haben etwa 1,5 Millionen Mädchen daran teilgenommen. Im Jahr 2015

erkundeten rund 103.000 Mädchen Angebote in Technik und Naturwissenschaften, mehr als 9.450 Angebote von Unternehmen und Organisationen waren auf der Aktionslandkarte eingetragen.

Unternehmen, die Fragen zum „Girls‘ Day“ haben, können sich an die bundesweite Koordinierungsstelle wenden.

*Kontaktdaten der Koordinierungsstelle Girls‘ Day:*

*Telefon: 0521/106-7357, E-Mail: [info@girls-day.de](mailto:info@girls-day.de)*

---

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung – Kontaktdaten siehe oben.